

Postnachrichten

aus dem
Alten Vaterlande.

Reichshauptstadt.

Berlin. — Der Vorsteher des Finanzbureaus der Stadt Berlin, Oberstadtschreiber Hermann Fiedler, beging sein sechzigjähriges Dienstjubiläum. Bereits in den frühen Vormittagsstunden erschienen Oberbürgermeister Bermuth, Bürgermeister Reide und der Stadtkämmerer Böhm. Der Oberbürgermeister überreichte dem Jubililar den Kronenorden dritter Klasse mit der Zahl 60. — In dem Gebäude Franzosenstraße und Weissenburgerstraße, in der Papierhandlung einer Frau S. Müller, wurde ein Raubmordverbrechen unternommen. In dem Laden des genannten Geschäfts erschien ein junger Mann und forderte von der Verkäuferin Verlad einige Sachen. Als diese sich umwandte, schlug der Mann ihr mit einer in Tuchstücke eingewickelten Eisenstange über den Kopf, so daß sie taumelnd zu Boden sank. — Reiche Leute machten Einbrecher, die dem chemischen Laboratorium einen Besuch abstatteten. Die Diebe stahlen aus den in der Dreifelderstraße Nr. 4 belegenen Räumen für nicht weniger als 16,000 Mark Platinklumpen und verließen mit der Beute das Grundstück unbemerkt. Auf die Wiederherbeschaffung des wertvollen Metalles ist eine angemessene Belohnung ausgesetzt worden.

Baden.

Bonnndorf. — In Manchen wurde die Witwe Kath. Büntert von dem Gopel der in Betrieb befindlichen Dreischmalmaschine erlegt und so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat. **Neckarau.** — Ein bei einem hiesigen Arbeitermeister beschäftigter 17-jähriger Bäckereilehrling hantierte mit einem scharf geladenen Revolver. Die Waffe entlud sich und der Schuß drang dem Lehrling in die Brust. Die Verletzung ist bedenklich. **Oberimpfern.** — Ein tragisches Geschick ereilte eine hiesige Familie. Franz Rüdert von hier, der einzige Sohn des Landwirts Adolf Rüdert, fiel so unglücklich vom Wagen, daß er den Lendenwirbel und einige Rippen brach und innere Verletzungen erlitt. Er ist bald darauf durch den Tod von seinen Schmerzen erlöst worden. **Oberachern.** — Die Eheleute Stephan Könniger feierten das Fest der goldenen Hochzeit. **Staufen.** — Einer der ältesten Männer hiesiger Stadt, der frühere Steuerbeamte Nepomuk Barro ist im Alter von 92 Jahren gestorben. Viele Jahre verjah er hier mit großer Pflanzkultur in hiesiger Stadt das Amt eines Steuerbeamten.

Baiern.

München. — Hier brach in der Schuhfabrik Gausatz, Schillerstraße 9, auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, das Schube im Werte von 10,000 Mark vernichtete. Gausatz ist versichert. Das Feuer konnte auf seinen Herd beschränkt werden. **Blinsbach.** — In Blinsbach bei Dillingen wurde Pfarrer Ludwig Einsinger tödlich vom Gehirnschlag getroffen. **Dillingen.** — In der Familie der Witwe Karmann (Hotel Sonne) wurde ein seltenes Familienfest gefeiert. An einem Tage hielten 3 Kinder, 2 Töchter und 1 Sohn, Hochzeit. **Phofen.** — Der Dekan des Dekanats Phofen bei Scheinfeld, Geistl. Rat Franz Conrad, seit 1877 Pfarrer in Güttenheim, feiert am 26. Oktober seinen 70. Geburtstag. **Lindau.** — In Lindau wurde der neue Rechtsrat Dr. Valf aus München durch Bürgermeister Schützinger feierlich in sein Amt eingeführt. **Rothenburg.** — Der älteste Geistliche der protestantischen Landeskirche, Pfarrer Ferdinand Binder o. L., feierte dieser Tage in guter Gesundheit seinen 97. Geburtstag. **Regensburg.** — Die Pfarrexpeditur Stadtbahnhof, die auf ein 53jähriges Bestehen zurückblickt und bisher der Pfarrei Niedermünster zugeeignet war, ist zur Pfarrei erhoben worden. **Traunstein.** — Hier feiert Fräulein Barbara, die verdienstvolle und beliebte Leiterin des städtischen Kindergarten, die seltene Feier des diamantenen, d. i. das 60jährige Dienstjubiläum.

Hanfsaat.

Samburg. — In der Bant'schen Kaserne der Emerföhler Jacol aus seiner Schute und ertrank. Die Leiche wurde geborgen und der Leichenhalle des Hofkrankenhauses zugeführt. — Beim Wasseranfragen fiel der Schiffsjunge Wilhelm Blumentha von dem bei der Reute liegenden

Rahn 377 und ertrank. Die Leiche konnte bislang nicht geborgen werden. — Auf dem Dampfer „Duala“ stürzte der Leichnam des N. Valentin vom Deck in das Kesselgatt hinab. Schauer verlor wurde der Verunglückte dem Hofkrankenhause zugeführt. Er hatte beide Beine gebrochen.

Altona. — In der Firkstraße 31 wohnte bis vor kurzem der Gärtner Siegfried Werth mit seiner Ehefrau. Da er diese wiederholt mit dem Tode bedroht hatte, trennte sie sich von ihm und veranlaßte eine Freundin aus Düsseldorf, hierher zu kommen. Die beiden Frauen nahmen in der Reudensburgerstraße Wohnung. Werth kam eines Tages zu der Freundin seiner Frau und verlangte diese zu sprechen. Als ihm dies verweigert wurde, zog er einen Revolver und das auf die Freundin Anna Müller einen Schuß ab, der diese in den Unterleib traf. Dann tötete er sich selbst durch einen Schuß ins Herz.

Dosen-Darmstadt.

Büdingen. — Bei dem Brande im hiesigen Pfarrhaus trug sich auch ein schwerer Unfall zu. Ein junges Mädchen aus Wiesbaden stürzte in seiner Verwirrung die Treppe hinab und zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu, die eine sofortige Überführung ins Krankenhaus bedingten. **Geilsbach.** — In einem Hause der Westendstraße brach ein Brand aus, der zwar bald gelöscht werden konnte, trotzdem aber Kleider, Betten und sonstige Möbel von beträchtlichem Werte vernichtete.

Frankfurt a. M. — Der weit über die Grenzen Hessens und Nassaus hinaus bekannte Direktor der Cassella-Werke, Albert Ulmann ist im Alter von 50 Jahren gestorben.

Mainz-Mombach. — Vom eigenen Vater bei der Polizei wegen Mordes angezeigt wurde der 21jährige alte Tagelöhner Ruppert von hier, der in letzter Zeit als Gelegenheitsarbeiter in Essen sich aufhielt und dort an einem hiesigen Mädchen ein Lustmord verübte.

Wiesbaden. — Der Ständeherr Graf Hardenberg auf Neuhardenberg, der seit einiger Zeit hier zur Kur weilte, wurde auf einem Spaziergang zum Neroberg von Herzkämpfen befallen und brach bewusstlos zusammen. Auf dem Transport zum Krankenhaus starb er. Der Graf stand im Alter von 68 Jahren und war erbliches Mitglied des Herrenhauses.

Mecklenburg.

Arendsee. — Das hiesige Moeller'sche Ehepaar feierte am 31. Oktober das Fest der goldenen Hochzeit.

Doberan. — In Gansdorf hat der 12jährige Hermann Stühr, Sohn eines Arbeiters, aus Unvorsichtigkeit seine Mutter mit einem Revolver erschossen.

Goldberg. — Das 50jährige Bürgerjubiläum feierte Herr Schuhmachermeister Adolf Bobzien.

Gnoien. — Der Sattlermeister A. Martens beging sein 50jähriges Meisterjubiläum. Eine Deputation überbrachte die Glückwünsche der Sattler- und Tapezierer. Die Mecklenburgische Handwerkerkammer ließ eine Glückwunschadresse überreichen.

Grevesmühlen. — Erbpächter Dohmen in Börsow verkaufte seine Erbpächterstelle mit Inventar für 90,000 M. an einen Herrn aus Dithmarschen. Die Uebergabe soll gleich erfolgen. Sämtliche Gebäude des Gehöftes sind vor einigen Jahren neu aufgeführt.

Oldenburg.

Liebensee. — Das adlige Gut Görz wurde von dem Besitzer Ralph Ferd. Peters an Heinrich Maack dahier verkauft. Der Kaufpreis beträgt 825,000 Mark.

Ostpreußen.

Königsberg. — Die goldene Hochzeit feierte das Renteneinpfänger Joh. Ginzke Ehepaar. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubelpaar bei der kirchlichen Feier das kaiserliche Gnadengeschenk von 50 Mark und vom Gemeindefiskus eine Bibel überreicht. Das gleiche Ehejubiläum konnten die Arbeiter Richter'schen Eheleute aus Brünnehdorf begehen, denen in der Kirche zu Herrndorf dieselben Geschenke gemacht wurden.

Löben. — Das Fest der Silberhochzeit beging Gymnasialdirektor Erdmann mit seiner Gattin. Herr E. amtiert in Löben schon etwa 26 Jahre und seit einem Jahre als Direktor.

Marienburg. — Das Fest der goldenen Hochzeit konnten am 26. Oktober die Arbeiter Tucholl'schen Eheleute in Willenberg bei Marienburg begehen. Ihnen wurde am Jubiläumstage bei der kirchlichen Einsegnung das kaiserliche Gnadengeschenk von 50 Mark überreicht.

Warpuhlen. — Tot aufgefunden wurde der 86 Jahre alte Renteneinpfänger Nedamzik aus Giesmen, der vor mehreren Tagen in den Wald gegangen war. Da er an Gebärmittelschwäche litt, hat er wohl geglaubt, er sei zu Hause und ging zu Bett, denn man fand ihn nur mit

einem Hund bekleidet auf einem Strauchhaken liegen, während keine anderen Kleider neben dem Strauch lagen.

Westpreußen.

Danzig. — Dem bisherigen langjährigen unbesoldeten Stadtrat in Danzig, Herrn Kommerzienrat Stoddart in Joppot, ist durch einmütigen Beschluß der hiesigen städtischen Körperschaft das Ehrenbürgerrecht Stadtbürger verliehen worden. Eine Deputation des Magistrats, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Scholz, Bürgermeister Dr. Pail, den Stadträten Maasen und Goerth, begab sich nach Joppot und überreichte Herrn Stoddart die künstlerisch ausgestattete Urkunde seiner Ernennung zum Stadtbürger in feierlicher Weise.

Schidlig. — Der Kaiser hat die Patente bei dem lebenden Schöne des hiesigen städtischen Markthallenarbeiters Friedrich Wiegand und seiner Ehefrau angenommen. Die Taufe fand am Sonntag, den 27. Oktober, in der St. Franziskus-Kirche in Schidlig statt, und der Kaiser hat es gestattet, seinen Namen in das Kirchenbuch einzutragen. Dem in miltlichen Verhältnissen lebenden Elternpaar ist ein Gnadengeschenk von 50 Mark überwiesen worden.

Schönbaum. — Infolge Herzschlages verstarb ganz plötzlich Herr Lehrer Gustav Tsch. Der Verstorbene hat 40 Jahre lang an der einflussreichen Volksschule zu Freienhuben bei Schönbaum gewirkt; er stand im 63. Lebensjahre.

Brandenburg.

Krüggersdorf. — Pfarrer Risch, der zehn Jahre hier als Seelsorger tätig war, ist zum Pfarrer von Klefke, Diözese Verleeburg, gewählt worden. Der Tag seiner Ueberfiedelung dorthin steht noch nicht fest. Wie verlautet, hat sich der Patron schon über die Person seines Nachfolgers schlüssig gemacht.

Rabitz. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhofe Rabitz a. O. Infolge Blagens der Kuppelung eines Güterzuges stürzte der Schaffner Hoffmann aus Glogau von seinem Platze, geriet unter die Räder und wurde sofort getötet.

Fürstentwalde. — Feuer entstand auf dem Grundstück des Fourniers Otto Witt, Mühlberg. 29. Mittels öffentlicher Feuerwehler wurde die Wehr herbeigerufen, die den Brand in kurzer Zeit löschte. Die Untersuchung ergab, daß das Feuer ohne Zweifel angelegt worden war. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Posen.

Gnesen. — Unter gewaltigem Krachen ist am 18. d. M. abends in der Lindenstraße ein vierstöckiger Neubau der Baufirma Hohmann teilweise eingestürzt. Die Hofwand und die inneren Partien des Neubaus, die Balken samt den Decken sind in sich zusammengestürzt. Die Frontwand ist stark eingeebnet und ein Pfeiler in derselben hat sich zur Seite geneigt, sodas weitere Einsturzgefahr vorliegt. Die Lindenstraße, die sich als Hauptstraße an die Bahnhofstraße anschließt, wurde polizeilich gesperrt. Der Einsturz wurde, wie von sachverständiger Seite behauptet wird, durch die allzu große Belastung durch Baumaterialien verursacht; die Mauern konnten auch bei der feuchten Witterung nicht gut trocknen. Durch den Einsturz sind drei Bauarbeiter mehr oder weniger schwer verunglückt.

Plotnik. — Für den Preis von 1,250,000 Mark ist das 1637 Morgen große Rittergut Plotnik, Kreis Posen-Ost, an einen Herrn von Kocicki übergegangen.

Schlesien.

Breslau. — Der Musikkritiker und Komponist Prof. Ernst Klügel ist im Alter von 68 Jahren gestorben. **Brieg.** — In Klein-Debusch brach im Gehöft des Stellenbesizers Schiller Feuer aus, wodurch das Wohnhaus, die Scheune und ein Schuppen eingeschert wurden. Die Erntevorräte und mehrere Maschinen wurden vernichtet, auch ein Teil der Möbel. Der Besitzer war in Breslau in Arbeit, die Frau mit den älteren Kindern auf dem Felde beschäftigt.

Friedland. — Ein Raubüberfall wurde hier in dem am Ringe neben dem Rathause gelegenen Bankgeschäft von Barthel verübt. Gegen 5 Uhr betraten zwei Männer unter dem Vorgeben österreichisches Geld in reichlicher Menge zu lassen, das Kontor, in dem sich der Inhaber allein befand. Während der eine Mann mit vorgehaltenem Revolver von dem Bankier Geld verlangte, hielt ihm der andere die Augen zu. Auf die Silberruhe des Ueberfallenen ergrieffen die beiden Räuber die Flucht.

Guhrau. — Das dem Schuhmachermeister Herberg in Lanten gehörige Wohnhaus ist niedergebrannt. Das Inventar des Hauses konnte nur teilweise gerettet werden. Das Feuer griff auch auf das Wohnhaus der benachbarten Restellenbesitzerin Kupner über, welches gleichfalls nieder-

Spezielle Kaufgelegenheiten für Freitag und Samstag

Und jetzt offerieren wir Ihnen die unbegrenzte Auswahl von unserm ganzen Assortement von **Damen-Anzügen zum Halbpriß**

Unsere \$12.50 Anzüge jetzt **\$6.25** Diese Offerte wird Ihnen
Unsere \$15.00 Anzüge jetzt **\$7.50**
Eine unsere \$18.50 Anzüge jetzt **\$9.25** \$ \$ \$
kleine Ge- unsere \$20.00 Anzüge jetzt **\$10.00** erspa-
büß für Am- unsere \$25.00 Anzüge jetzt **\$12.50** ren.
änderungen. :: unsere \$30.00 Anzüge jetzt **\$15.00**

Perfekte Mühlen - Längen zu Schlanderpreisen

Flanettes, 27 Zoll breit, regulärer Wert 10c die Yard, Längen von 5 bis 10 Yards durchschmittlich, werden jetzt verkauft die Yard nur **7½c**

Percalles, voll 36 Zoll breit, regulärer Wert 12½c die Yard, in hellen Farben, 5 bis 10 Yards in jedem Stück, die Yard jetzt nur **7½c**

Großer Verkauf von Decken

Für Freitag und Samstag offerieren wir eine spezielle Gruppe von 57 bei 75 grauen Decken, dieselbe Qualität für die Sie sonst 85c das Paar bezahlen, Ihre Auswahl aus einem großen Assortiment zu **69c**

Eine andere Gruppe von Standard Größe Decken wünschenswerte Schattierungen von Grau und Tan (Gelb) zur Auswahl; die Qualität regulär wert \$1.25, werden offeriert zum Spezial-Preise von, **95c**

Seidenstoffe und Kleiderstoffe

Veränderliche (changeable) Seidenstoffe, grau, blau, braun und grün, voll 36 Zoll breit, eine sehr gute \$1.25 Qualität, wird Freitag und Samstag offeriert zum Spezialpreise von die Yd. nur **89c**

Neu modische Kleiderstoffe, - alleneueste Webstoffe eingeflossen - eine großartige Gruppe von 44 bis 52 Zoll breiten Materialien, regulärer Wert bis zu \$1.50 die Yard, jetzt die Yard, nur **82c**

WOLBACH & SONS

Motten aus Plüschmöbeln entfernt man dauernd durch Ausschweifen. Man stellt die Möbel in eine Kammer, in der sich andere Gegenstände, die durch das Schwefeln leiden könnten, nicht befinden, und zündet darunter Schwefel auf Scheiben an. Die Möbel werden am besten etwa hochgestellt und die Kammer muß etwa 24 Stunden verschlossen bleiben. Vorher muß man sich auch vergewissern, daß die Farben der Möbelbezüge durch das Schwefeln nicht leiden. Man trennt am geeigneter Stelle ein Stückchen Stoff ab, das man in eine verschließbare Kiste oder Schachtel legt, in die man die Schwefeldämpfe einschieben läßt. Ist der Farbstoff metallisch, treten sehr bald Veränderungen ein. Antik- und Pflanzenfarben pflegen unverändert zu bleiben. Ein feiner gelblicher Rauch kann trocken abgehört werden.

Ein reiner und edler Egoismus ist erforderlich, um feiter und gesund zu bleiben. Wer nicht sich selbst zu Lieb und Dank arbeitet, lebt und lebt, der ist über daran.

Geuchterleben.

Einige schottische Suffragetten marschieren von Edinburgh nach London. Für den britischen Premier muß es ein beruhigendes Gefühl sein, daß der Marsch etwa sechs Wochen dauern wird und ihm daher genügend Zeit bleibt Schutzmaßnahmen zu treffen.

Im laufenden Jahre wurden in den Gewässern Alaskas um 90,000 mehr Robben geschlagen als in je einem der letzten anderthalb Jahren. Wie lange wird es noch dauern, bis das letzte dieser wertvollen Pelztiere der Eier des Robbenjägers zum Opfer gefallen ist?

Schidt Cure Reisen und Pneumatics nach den „Grand Island Tire & Vulcanizing Works“ zum Reparieren. 105 Ost 2te Straße, gegenüber dem Air-Dome. Bell Phone 1985. Alle Arbeit garantiert. Wir kaufen alte Reifen.

Alle Ueberbleibsel zum Halbpriß

Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Curtaintettes, Serims, Embroideries, Seidenbänder, u. s. w., u. s. w.

Beinahe jedes Yard - Waren Departement trägt diesen Monat etwas bei zu diesem Ueberbleibsel-Verkauf, dem größten den wir noch je gehabt haben, denn der soeben beendigte Dankgungs-Verkauf hat eine Unmenge von Ueberbleibsel aller verschiedenen Waren zurück gelassen.

Telefonieren Sie von Ihrem Heim oder von Ihrer Office

Sie mögen von Ihrer Office oder von Ihrem Heim irgend wohin telefonieren. Jedes Bell Telephone ist eine Fernsprecher-Station.

Ihr Telefon ist das Zentrum in es übers ganze Land ausgedehnten Systems. Die Drähte gehen von Ihrem Telefon aus nach allen Richtungen, erreichen jeden Ort im Staat und in andere Staaten hinaus.

Ob Sie nur eine kurze Strecke oder über große Entfernung sprechen wollen, Sie werden finden, daß Sie jedes Wort gut verstehen können, und die Unterhaltung wird Ihnen ein Vergnügen sein.

Eine „Long Distance“ Unterhaltung kostet vielleicht viel weniger als Sie sich vorstellen. Fragen Sie nach bei „Long Distance“

NEBRASKA TELEPHONE CO.

„Bell System“



Im fogenannten „Imperial Valley“ an der amerikanisch-mexikanischen Grenze kostet das Land auf amerikanischer Seite \$75 bis \$125 auf mexicanischer Seite \$18 bis \$20 der Aker. Grund und Boden sind einander gleich, aber in der Regierung, in dem Schutze des Eigentums liegt der Preisunterschied.

Dr. R. D. Bagley, Thierarzt, Telephone: 850.

DR. P. C. KELLEY

Zimmer No. 29-30-31 im neuen McAllister-Gebäude
Phone 626 Grand Island, Nebr.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA